

Umwelterklärung
2023
der
Familienbildungsstätte Gronau
im Rahmen der Initiative



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Wir über uns	4
3. Organigramm	7
4. Umweltpolitik	8
4.1 Die Überzeugung, dass in der Welt alles miteinander verbunden ist.	8
4.2 Die Einladung, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen. 10	
4.3 Die Überzeugung, dass jedes Geschöpf seinen eigenen Wert hat.	10
5. Umweltbestandsaufnahme	11
5.2 Umweltkennzahlen.....	11
5.3 Umweltaspekte	13
○ Flächen:.....	13
○ Wärmeenergie:	13
○ Elektrische Energie:.....	13
○ Wasser:	14
○ Papier:	14
○ Verkehr:.....	14
○ Küche, Meeting Point und Teeküche	15
○ Reinigung	15
○ Abfall.....	15
○ CO2 – Emissionen.....	16
○ Bildungsarbeit.....	16
○ Bewertung	17
6. Umweltprogramm (2021-2024)	17

1. Vorwort

Seit 1978 befindet sich die Familienbildungsstätte Gronau in Trägerschaft der Katholischen Kirche. Sie ist eine feste Größe in der Bildungslandschaft der Stadt und zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte für Erwachsene und Familien in Gronau und Epe. In den Jahren von 1978 bis 2006 war die Pfarrei St. Antonius alleiniger Träger. Mit der Errichtung des Katholischen Bildungsforum Borken wurde die FBS Gronau in den Regionalverbund der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Borken als Trägerverein, der auch die Fabi Bocholt, die Fabi Borken sowie das Kreisbildungswerk Borken zusammenschließt, integriert.

In den Jahren 2017 und 2018 wurde die Einrichtung nach 39 Jahren kernsaniert. Das 1978 erbaute und in Betrieb genommene Gebäude war „in die Jahre gekommen“ und entsprach damit nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die energetischen Standards, technischen Equipments und den allgemeinen Ansprüchen an ein modernes Bildungshaus. Insbesondere waren energetische Standards und Anforderungen an ein solches Gebäude deutlich gestiegen. Von Beginn an entwickelte sich die Familienbildungsstätte Gronau zu einem regen Treffpunkt, der die Menschen in zahlreichen Bildungsangeboten zu verschiedenen Themenfeldern zusammenbrachte und bringt. Ausgehend vom innerkirchlichen konziliaren Prozess unter dem Thema „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ in den 1980er Jahren bis hin zu aktuellen Debatten über Klimawandel und Meeresschutz wird die Bildungsarbeit in unserem Haus geprägt. Aber auch in den täglichen Routinen, wie Büroverbrauchsmaterialien und Reinigungsmittel, Einkäufe für Bildungsveranstaltungen, spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.

Nachdem die Einrichtung saniert und bereits einige Impulse der Vergangenheit in Richtung Nachhaltigkeit verankert wurden, will sich die Familienbildungsstätte auf die Zukunft hin eine Selbstverpflichtung auferlegen.

Mit dem Projekt und der angestrebten Zertifizierung „Zukunft einkaufen“ soll der gesamte Einrichtungsbetrieb auf den Prüfstand gestellt werden und nachhaltig entsprechende Standards etabliert werden.

Dies erfordert an manchen Stellen eine verstärkte Anstrengung und Konsequenz, aber auch in Teilen ein echtes Umdenken in alltäglichen Abläufen unserer Arbeit. Nur wenn wir als Verantwortliche dieser Einrichtung bei den internen Abläufen beginnen unsere eigenen Gewohnheiten zu überdenken und unsere Komfortzone zu verlassen, können wir nachhaltig etwas bewegen. Dann werden auch Besucherinnen und Besucher unseres Hauses inhaltlich mitgenommen und zu einem verantwortungsvollem Umgang mit den Ressourcen der Erde motiviert.

Sobald als möglich soll dieses Handbuch in das Qualitätsmanagement des Bildungsforums Borken überführt werden, damit es zu einem festen Bestandteil des QM wird und in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden ist.

2. Wir über uns

Das Gebäude der Familienbildungsstätte Gronau:

Die Familienbildungsstätte Gronau wurde im August 1978 eingeweiht. Das neue Gebäude an der Laubstiege 15 ermöglichte ein vielfältiges Angebot für Eltern, junge Familien und Erwachsene. Der ursprüngliche Name „Michael Keller Haus“ wurde im Laufe der Jahre mehr und mehr durch „Familienbildungsstätte Gronau“ und „FBS“ abgelöst. Als ebenerdiges Gebäude ohne Treppen und Stufen war die Familienbildungsstätte von Anfang an leicht zugänglich und barrierearm. Im Jahr 2008 wurde das Flachdach umfangreich renoviert und gedämmt, was bereits eine Energieeinsparung ermöglichte. Die große Gesamtsanierung, bei der das Gebäude bis auf den Rohbau zurückgebaut wurde, fand in den Jahren 2017 und 2018 statt. Dabei wurde ein umfangreiches, modernes Raum- und Technikkonzept umgesetzt. Sowohl die Heizungstechnik, wie auch das gesamte Beleuchtungskonzept mit LED Technik und Zeitsteuerungsanteilen wirkt sich energiesparend aus. Das Raumkonzept wurde in Teilen den aktuellen Bedarfen des Bildungsangebots angepasst. So gibt es entsprechend vorbereitete Räume für Entspannungskurse, Nähen und Kreativangebote, eine Gymnastikhalle, einen Gruppenraum, die Lehrküche und ein Esszimmer, 2 kleine Seminarräume, einen Eltern-Babyraum und natürlich den großen Vortragssaal. Darüber hinaus hält die Familienbildungsstätte mehrere Abstellräume bereit, sowie das offene Foyer, mit Sprudelwasser- und Kaffeevollautomat und einem offenen Bücherregal. Seit der Wiedereröffnung erfreut sich die Familienbildungsstätte damit wieder großer Beliebtheit in der Gronauer Bürgerschaft.

Die Bildungsarbeit der Familienbildungsstätte Gronau:

Der Auftrag des katholischen Bildungsforums im Kreisdekanat Borken, zu dem die Familienbildungsstätte Gronau als Teileinrichtung gehört, ist grundgelegt im Weiterbildungsgesetz des Landes NRW. Hieraus ergibt sich das Recht auf Bildung für jede/jeden. Aus dem breiten Leistungsspektrum der Familienbildungsstätte ergeben sich weitere Aufträge durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Bürgerlichen Gesetzbuch § 1631 Abs. 2 (Recht auf gewaltfreie Erziehung) und dem StGB §225 (Schutzbefohlene), denen sich das Bildungsforum verpflichtet fühlt.

Zum 01. April 2011 ist die „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen für den NRW-Teil des Bistums Münster“ (Präventionsordnung -PrävO- KA 2011 Nr. 7, Art. 65) in Kraft getreten. Diese Ordnung stellt in unserem Bistum die verbindliche Grundlage zur Prävention von sexuellem Missbrauch dar. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung, Kursleitungen zu schulen und ein „Erweitertes Führungszeugnis“ im Sinne von § 30a BZRG einzufordern.

Zur Erfüllung des Bildungsauftrags hält die Familienbildungsstätte Gronau eine breite Palette an Angeboten vor. Diese sind nach thematischen Schwerpunkten in Fachbereiche unterteilt:

- Partnerschaft - Ehe – Familie
- Religion – Persönlichkeit - Gesellschaft
- Gesundheit – Prävention - Ernährung
- Qualifizierung – Aus- und Weiterbildung - Ehrenamt
- Kultur – Kreativität

Als Familienbildungsstätte Gronau wenden wir uns mit unseren Angeboten an Menschen in unterschiedlichen Altersgruppen unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur und Lebensform. Dabei verstehen wir uns als Ort der Bildung und Begegnung. Die Teilnehmenden machen hier ganzheitliche Lernerfahrungen, sie erwerben Kompetenzen, Orientierung und Einsichten, die eine Hilfe und Bereicherung des täglichen Lebens darstellen und zum Gelingen ihrer Beziehungen beitragen.

Das Katholische Bildungsforum im Kreisdekanat Borken ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenen- und Familienbildung.

Die Finanzierung erfolgt über nachfolgend aufgelistete Mittel:

- Kursgebühren
- Landesmittel
- Bundesmittel
- Kommunale Mittel
- Bistumsmittel
- Sondermittel

Die Bildungsarbeit in der Familienbildungsstätte Gronau stützt sich auf die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und die Zusammenarbeit mit Dozent*innen und Kooperationspartner*innen, Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften. Sie zeichnet sich aus durch:

- fachbezogene Berufe
- Kompetenz in der Erwachsenenbildung / Familienbildung
- Bereitschaft zur kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung

Die Bildungsangebote in der Familienbildungsstätte Gronau finden in unterschiedlichen Organisationsformen statt. Kernformen sind: Kurse, Vorträge, Seminare und Einzel- sowie Großveranstaltungen.

Darüber hinaus gibt es Angebote von offenen Treffs, Workshops, Kunstausstellungen, Organisation von selbst geleiteten Gruppen und Beratungstätigkeit, bis hin zu Service- und Dienstleistungsangeboten. Dabei legen wir Wert auf eine freundliche Atmosphäre, den persönlichen Kontakt zu Teilnehmenden und Dozenten*innen und auf modern ausgestattete und gepflegte Räume.

Die Teilnahmebeiträge sind so kalkuliert, dass möglichst viele Menschen die Bildungsangebote wahrnehmen können. Menschen mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit einen Gebührenerlass zu erhalten.

Das Beschwerdemanagement der Familienbildungsstätte ermöglicht allen Besucher*innen Anregungen und Kritik zurückzumelden.

Die Umweltarbeit der Familienbildungsstätte Gronau:

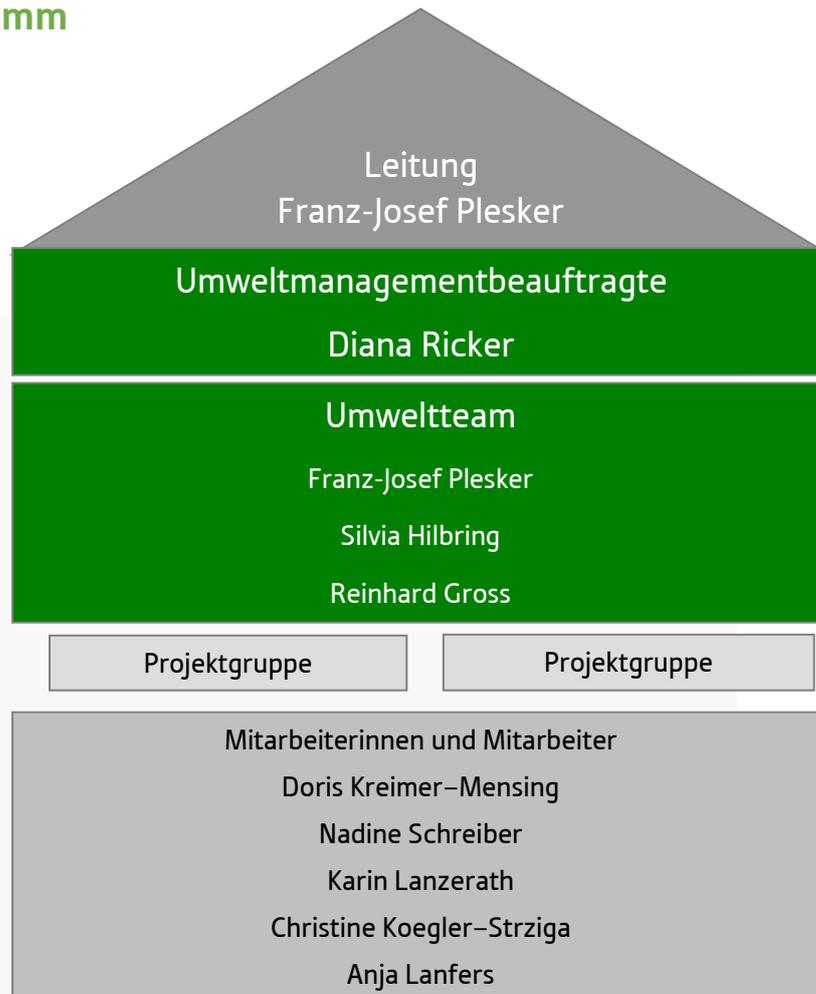
- 1978 Errichtung des Gebäudes Familienbildungsstätte
- 2008 Flachdachsanieierung
- 2014 Umstellung auf Fairtrade-Kaffee und Fairtrade-Tee
- 2017/2018 Gesamtsanieierung der Familienbildungsstätte Gronau
 - Neue Heizungsanlage
 - Bewegungsmelder
 - 3fach Fensterverglasung

- 2018 Einführung des Reparaturtreffs
- 2018 kein Einsatz von chemischen Unkrautvernichtern
- 2018 Umstellung auf Biomilch
- 2018 Umstellung Getränke auf Glasflaschen und Frischwasserspender
- 2018 Umweltfreundliche Reinigungsmittel
- 2019 Nistkästen für Meisen aufgehangen
- 2019 Außenbepflanzung auf Bienen- und Schmetterlinge angelegt
- 2019 Insektenhotel aufgebaut
- 2021 Mülltrennung neu organisiert
- 2021 Hinweis „grüner Punkt“ für Einstellung Raumtemperatur
- 2021 Umstellung auf Biogas und Biostrom
- 2022 Heizung ökologisch eingestellt
- 2022 Beleuchtung überarbeitet

Ein Ausschnitt aus unserem Kursprogramm:

- Kinderflohmarkt
- Ökologisch und fair einkaufen in Einrichtungen
- Moderne Ernährung und ihr Preis für Mensch und Umwelt
- Die Idee „Fairer Handel“
- Wasser – das blaue Gold
- Fleischeslust – Fleischeslast
- Energiesparmöglichkeiten im Haushalt
- Geldfrei.er leben
- Kinofilm „The true cost“ in Kooperation mit VHS und Cinetech
- Modern! Chic! Fair? Wir stellen die Kleiderfrage?
- Glückliche Hühner im eigenen Garten
- Upcycling
- Shark Project: Vortragsabend, Ausstellung und Besuch von vielen Schulklassen
- Fairtrade Backaktionen
- Vegetarische und vegane Kochabende
- Reparaturtreff - monatlich

3. Organigramm



<p>Leitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement • Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation • Genehmigung finanzieller und personeller Mittel • Managementbewertung
<p>Umweltmanagementbeauftragte(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem • Koordination des Umweltteams • Koordination des Internes Audits
<p>Umweltteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Erhebung der Umweltkennzahlen • Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms • Pflege des Rechtskatasters • Erstellung der Umwelterklärung • Information und Motivation der Mitarbeitenden
<p>Projektgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt • Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Außengelände“, „Energiesparen“ • Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln
<p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrieren die Anforderungen des Umweltschutzes in ihren Arbeitsalltag

4. Umweltpolitik

Uns Christen kennzeichnet und vereint der Glaube an den einen Gott. Der Gott, der die Welt mit all ihren Ländern und Gewässern, Flora und Fauna, Menschen und Tiere erschaffen hat. Das bedeutet, dass unsere Erde kein zufälliges Produkt ist, sondern, dass jeder und jede von uns gewollt ist. Und genauso ist unsere Umwelt erschaffen und gewollt. Für uns als Christen ergibt sich daraus die Verpflichtung zur Schöpfungsbewahrung, zu einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften. Daher haben wir uns als Team der Familienbildungsstätte Gronau dem Projekt „Zukunft einkaufen“ angeschlossen. Wir wollen gemeinsam mit unseren Dozenten*innen und Teilnehmer*innen eine umweltfreundliche und schöpfungsbewahrende Lebensweise praktizieren.

In der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus, der Impulsgeber des Projektes „Zukunft einkaufen“, werden mehrere Leit motive herausgestellt.

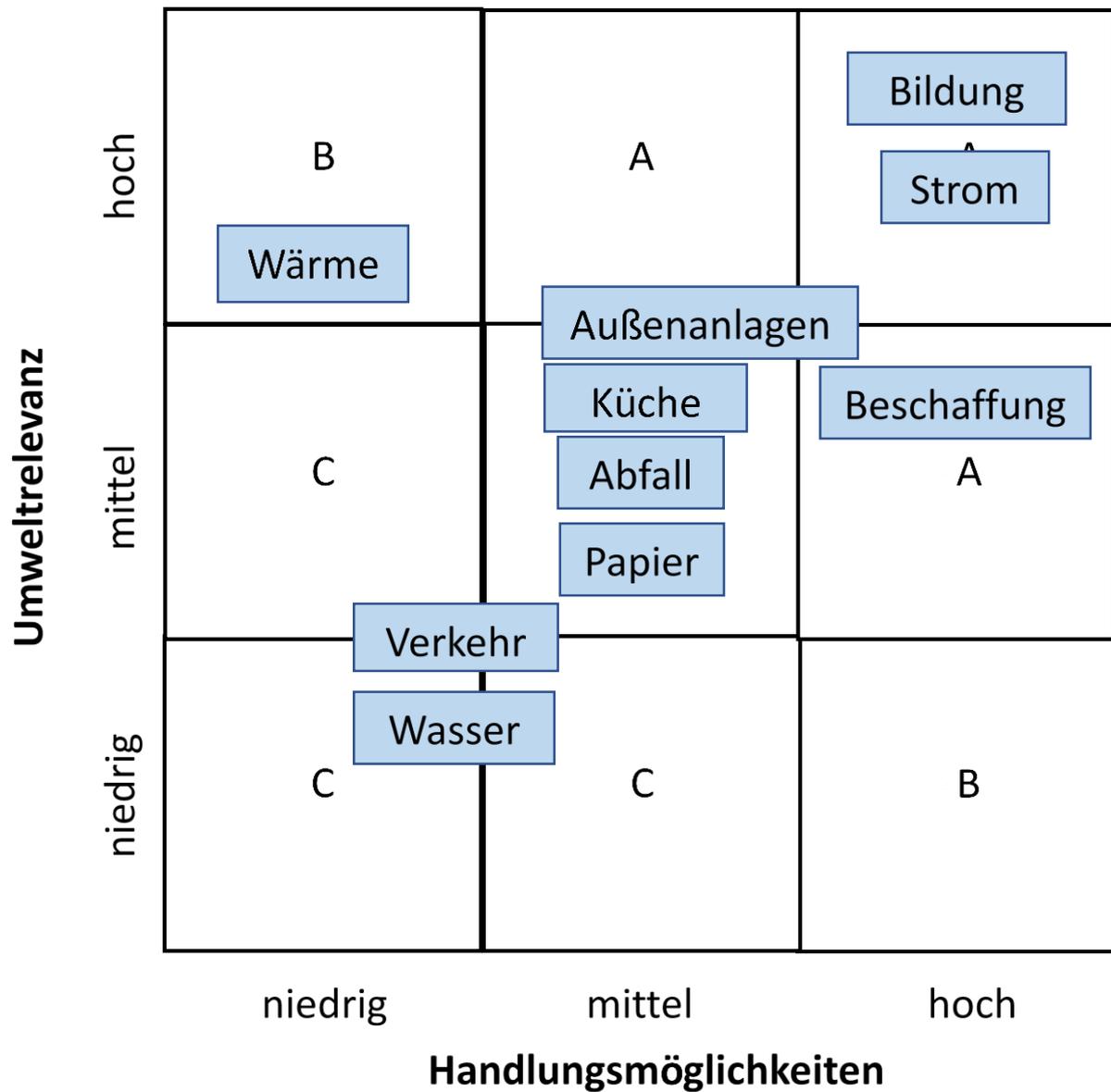
Drei von ihnen wollen wir uns in Gronau besonders verpflichten.

4.1 Die Überzeugung, dass in der Welt alles miteinander verbunden ist.

„Heute ist die Analyse der Umweltprobleme nicht zu trennen von einer Prüfung des menschlichen Umfelds, des familiären Kontextes, der Arbeitsbedingungen und der urbanen Verhältnisse sowie der Beziehung jedes Menschen zu sich selbst“ (141) heißt es in der Enzyklika.

Macht man sich diese Perspektive zu eigen, wird uns allen bewusst, wie dramatisch die Lage unserer Welt tatsächlich ist.

Darum möchten wir unsere Haltung und all unser Handeln immer wieder der Prüfung unterziehen: Was belastet die Umwelt am wenigsten? Wie werden Ressourcen geschont? Was ist sozial verträglich? Und da alles miteinander verbunden ist, lohnt es sich, auch im Kleinen und direkt vor Ort bei uns in Gronau anzufangen. Diese Chance und diese Verantwortung zum ökologischen und sozialen Handeln, nehmen wir an und setzen sie in unserer täglichen Arbeit um. Die Umweltrelevanz im Verhältnis zu unseren Handlungsmöglichkeiten, haben wir im folgenden Schaubild dargestellt.



Wir wollen uns aber nicht nur selbst verpflichten, sondern uns auch an unseren Worten und Taten messen lassen. Daher wollen wir als Familienbildungsstätte Gronau ein integriertes Managementsystem einführen, das die ökonomischen, ökologischen und sozialen Belange miteinander verknüpft und vernetzt. Dieses System soll mittelfristig in das Qualitätsmanagementsystem des Bildungsforum Borken integriert werden.

4.2 Die Einladung, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen.

Nachhaltig wirtschaften heißt für uns dauerhaft, umweltschonend, sozial verträglich und ökonomisch zu handeln. Als katholische Einrichtung und Marktteilnehmer handeln wir nach unseren Werten und Überzeugungen. Das bedeutet, dass wir zum einen respektvoll mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde umgehen. Und dass wir zum anderen, genauso respektvoll mit der Ressource Mensch umgehen. Somit wollen wir zukünftig nur Wege gehen und Produkte konsumieren, die umweltgerecht und sozialverträglich zugleich sind. Dabei bedeutet nachhaltiges Wirtschaften keinen Widerspruch zu ökonomischem Wirtschaften. Denn in Zeiten, in denen wir mit einer zunehmend angespannten Finanzlage zu tun haben, sollte auch respektvoll mit den finanziellen Ressourcen umgegangen werden. Es lohnt sich, immer wieder den Blickwinkel zu ändern und die Einladung anzunehmen, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen.

Dies können wir als Familienbildungsstätte vor allem in unsere Bildungsarbeit umsetzen. Deswegen ist es uns wichtig, Bildung möglichst kostengünstig anzubieten, Gebührenreduzierungen für sozial schwache Familien vorzuhalten und niederschwellig und ortsgebunden zu arbeiten. Dadurch können wir sehr viele und sehr unterschiedliche Menschen in und um Gronau erreichen. Dabei bieten wir zum einen spezielle Kurse und Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit an. Zum anderen wollen wir durch unser konkretes Vorleben, z.B. durch Kooperationen, den Einkauf von fair gehandelten Produkten oder von langlebigen und energiesparenden Geräten Impulse geben. In dem Bereich Bildung sehen wir unsere größte Handlungsmöglichkeit.

4.3 Die Überzeugung, dass jedes Geschöpf seinen eigenen Wert hat.

In unserer Gesellschaft ist eine Kultur des „gebrauchen und wegwerfen“ allgegenwärtig. Dahinter steht eine Haltung, die Menschen, Tiere und Pflanzen als Objekte sieht und somit eine Verschwendung und Ausnutzung von Natur und Mensch rechtfertigt. Nächstenliebe ist ein urchristlicher Wert, der dieser Kultur entgegensteht. Nächstenliebe ist kein altmodisches Gefühl oder angestaubtes Prinzip, sondern eine ganz konkrete wohlwollende Aufmerksamkeit. Auf das Kleine, auf das Naheliegende, auf das Unspektakuläre in meiner persönlichen Gegenwart. Wenn wir unseren Nächsten schätzen und schützen, wenn wir Natur und Tiere schätzen und schützen, wenn wir anerkennen, dass jedes Geschöpf seinen eigenen Wert hat, dann beginnt nachhaltiges Handeln direkt und unmittelbar.

Dafür können wir in der FBS Gronau ganz konkret unsere großzügigen Außenanlagen nutzen, in denen Insekten und Vögel willkommen sind, Bänke und ein Spielplatz zum Verweilen einladen.

Wir reduzieren unseren Fleischkonsum in unseren Kursangeboten und auch in unseren Veranstaltungen. Wir kooperieren mit dem Verein „Shark Projekt“ und setzen uns gemeinsam für den Meeresschutz ein, z.B. durch Infoveranstaltungen in Kindergärten und Grundschulen. Das Thema Kinderrechte und Bildung für alle Kinder ist uns ebenfalls ein Anliegen und so kooperieren wir mit Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen. Denn hier können die Grundsteine einer zukünftigen Schöpfungsbewahrung gelegt werden.

5. Umweltbestandsaufnahme

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Einblick in die aktuelle Bestandsaufnahme der Umweltaspekte in unserer Einrichtung. Die dargestellten Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Jahre 2019, 2020 und 2021. Als Berechnungsgrundlage wurden pro Jahr 360 Tage angenommen.

In den Jahren 2017/2018 wurde das gesamte Gebäude kernsaniert und die Büros und der Kursbetrieb der Familienbildungsstätte war für ein ganzes Jahr in anderen Räumlichkeiten untergebracht. Im September 2018 waren die Arbeiten abgeschlossen und die FBS nahm wieder ihren vollen Betrieb auf. Der Sanierung des Gebäudes ist der deutliche Rückgang der Verbrauchszahlen zu verdanken.

Die Zahlen im Jahr 2020 sind stark durch die Corona – Pandemie beeinflusst. Durch zwei Lockdowns, in denen überhaupt kein Kursbetrieb möglich war, sind vor allem die Besucherzahlen stark zurückgegangen. Dies wiederum wirkt sich auf den Verbrauch aus. Da die Mitarbeiter*innen aber weitestgehend vor Ort gearbeitet haben; sind dennoch Wärmeenergie und Strom genutzt worden. Somit sind vorläufig alle Werte etwas gesunken. Es ist aber zu erwarten, dass die Verbrauchszahlen im vollen Regelbetrieb wieder ansteigen.

Sehr deutlich gesunken sind die Co2 – Emissionen durch weniger Dienstfahrten. Außerdem hat sich der Papierverbrauch stark reduziert. Bei diesen beiden Kriterien, wie im Folgenden beschrieben, nimmt sich die FBS Gronau vor, auch im Regelbetrieb, den zukünftigen Verbrauch gering zu halten.

5.2 Umweltkennzahlen

Nr.	Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Einrichtungskennzahlen					
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	4,5	4,5	4,5
Teilnehmer*innen & Dozent*innen					
	(Äquivalenzrechnung die davon ausgeht, dass T & D 8 Stunden / Tag vor Ort wären	Anzahl	12	9	15
	Summe MA + T + D (Vollzeit) = Anwesende	Anzahl	16,5	13,5	19,5
	(A)				

2	Flächen				
2.1	Grundstück	m ²	5600	5600	5600
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	3000	3000	3000
2.3	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	54%	54%	54%
2.4	Beheizbare Nutzfläche	m ²	998	998	998
Umweltkennzahlen					
3	Wärmeenergie				
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	114293	129795	104857
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh			
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch Verbrauch bereinigt = (Verbr. in kWh x Klimafaktor)	kWh	144009	155754	125828
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	144	156	126
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	32002	34612	27962
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	5632	6914	5677
4	Elektrische Energie				
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	16072	13678	18721
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh			
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	16	14	19
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	974	1013	960
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh			
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	5506	4907	5552
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	130365	143473	123578
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	28970	31883	27462
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	0,00	0,00	0,00
6	Wasser				
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	165	117	128
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	10	9	7
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	821	664	716
7	Papier				
7.1	Verbrauch gesamt	kg	1022	2250	1522
7.2	Anteile				
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	9	3	7
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	91	97	93
7.3	Verbrauch/MA/TN	kg	62	167	78
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	10	10	0
7.5	Anteil Recycling	%	10	90	100
8	Verkehr				
8.1	Dienstreisen gesamt	km	4086	5570	4775
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	908	1238	1061
8.3	Anteile				
8.3.1	Schienenverkehr	%	0	26	0

8.3.2	Straßenverkehr	%	100	74	100
8.3.3	Flugverkehr	%		0	
8.3.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%		0	
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	26338	11187	23410
8.4.1	mit dem Auto	km	15208	11187	23410
8.4.1	PKW-Fahrten	%	58	100	100
8.4.2	mit Bahn/ÖPNV	km	9200	0	0
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	35	0	0
9	Abfall				
9.1	Abfall gesamt	t	4	4	4
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,8	0,8	0,8
9.3	Anteile				
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	t	0,6	0,6	0,6
9.3.2	Papier	t	1,2	1,2	1,2
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,2	0,2	0,2
9.3.4	Biomüll	t	1,6	1,6	1,6
9.3.5	gefährliche Abfälle	t			
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	567	581	591

5.3 Umweltaspekte

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme im Jahr 2020 ergibt sich folgende Einschätzung der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserer Familienbildungsstätte.

- **Flächen:**
Die Familienbildungsstätte Gronau verfügt über eine Grundstücksfläche von 5600 qm, davon sind ca. 54% der Flächen versiegelt. Dazu gehört ein Parkplatz für ca. 25 PKW vor dem Haus. Dieser ist aufgrund der Stadtrandlage der FBS notwendig und zu bestimmten Zeiten eher knapp bemessen. Die Außenanlagen sind gekennzeichnet durch einen alten Baumbestand und viele Grünflächen. Ein kleiner Teil wird als Kinderspielplatz genutzt. Die Pflege erfolgt durch den Hausmeister. Im Sommer 2020 sind große Teile der Außenanlage neu gestaltet worden, es wurden insektenfreundliche Sträucher und eine Wildblumenwiese gepflanzt, ein Kräuterbeet wurde angelegt und Insektenhotels und Nistkästen angebracht.
- **Wärmeenergie:**
Die FBS wird mit Gas des regionalen Anbieters Stadtwerke Gronau beheizt. Ein Wechsel auf Öko – Gas wurde im Oktober 2021 vollzogen. Durch die Sanierung des gesamten Gebäudes und der neuen Heizanlage, konnte der Energieverbrauch der Einrichtung deutlich reduziert werden. Alle Besucher und Dozenten der FBS werden durch die Mitarbeiter auf einen energiesparenden Umgang mit den Ressourcen hingewiesen.
- **Elektrische Energie:**
Die Stromversorgung der Einrichtung wird ebenfalls durch die regionalen Stadtwerke Gronau gewährleistet. Ein Wechsel auf Öko–Strom hat im Oktober 2021 stattgefunden. Während der umfangreichen Renovierung wurden in allen Räumen und Fluren der FBS Bewegungsmelder installiert, alle Leuchtmittel wurden durch LED ersetzt und sämtliche

Elektrogeräte in Küche und Teeküche erneuert. Dennoch ist keine Reduzierung des Stromverbrauchs zu verzeichnen. Dies ist unter anderem auf zwei neue Belüftungsanlagen, auf die Anschaffung einer zusätzlichen Teeküche im Foyer als Meeting Point und eines zusätzlichen Computerarbeitsplatzes, die Umstellung auf elektrische Handlüfter in allen WCs und die allgemeine starke Beschattung der Räume zurück zu führen. Langfristig wird die Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Gebäudes angestrebt.

○ **Wasser:**

Der Wasserverbrauch ergibt sich in der FBS durch mehrere Toiletten und Duschen für Besucher, einer Personaltoilette, einer Lehrküche, zwei Teeküchen und Handwaschbecken in drei Seminarräumen. In allen Toiletten und Wasserhähnen wurden Sparvorrichtungen eingebaut.

Der Wasserverbrauch konnte durch die Sanierung des Hauses sehr deutlich reduziert werden.

Die Wasserversorgung wird für die Gartenbewässerung über einen eigenen Brunnen und im Haus durch die örtlichen Stadtwerke gewährleistet. Die FBS ist weiterhin bestrebt, schonend mit der Ressource Wasser umzugehen.

○ **Papier:**

Seit Mitte 2019 wird in der Familienbildungsstätte Gronau ausschließlich 100% recyceltes Papier verwendet. In der täglichen Arbeit wird fortwährend an der Reduzierung des Papierverbrauchs gearbeitet. So werden in der internen Kommunikation und Verwaltung weniger Ausdrucke verwendet, digitale Speicherung genutzt, Kommunikation über Email bevorzugt und Fehldrucke als „Schmierpapier“ verwendet. Papier und weiterer Bürobedarf wird über ökozertifizierte Händler eingekauft. Außerdem werden weniger Papiereinmalhandtücher benötigt, da in allen WCs Handtrockner angeschafft wurden. Der größte Anteil des verbrauchten Papiers entsteht in der Öffentlichkeitsarbeit durch Drucken von Flyern, Postkarten und Programmheften. Die Stückzahl des Jahresprogrammes ist in der Vergangenheit bereits um 1000 reduziert worden und soll in den kommenden Jahren fortwährend verringert werden. Außerdem wird verstärkt über die eigene Homepage und social Media Werbung für Kursangebote verbreitet. Wenn Druckaufträge vergeben werden, so muss das Papier mindestens FSC – zertifiziert sein. Um die regionalen Kreisläufe zu stärken und soziale Standards zu fördern, werden Fremdaufträge überwiegend an regionale Druckereien vergeben.

○ **Verkehr:**

Der Standort der Familienbildungsstätte befindet sich am Ortsrand der Stadt Gronau. Der Ortsteil Gronau–Epe befindet sich ungefähr 5 km entfernt. Die FBS ist nicht direkt an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs angeschlossen. So kommt es insbesondere in den Abendstunden und in den Wintermonaten zu einem relativ hohen Individualverkehr mit dem Auto. Kurz- und mittelfristig wird sich die Familienbildungsstätte um Anreize bemühen, die die Besucher und Mitarbeitenden dazu veranlassen, häufiger den ÖPNV oder das Fahrrad zu nutzen.

- **Küche, Meeting Point und Teeküche**

In der Familienbildungsstätte Gronau wird ausschließlich Mehrweggeschirr benutzt. Zudem gibt es einen kostenfreien Wasserspender, so dass Trinkwasser in Gläser und Karaffen abgefüllt werden kann. Die Tee- und Kaffeespezialitäten werden aus fairem Handel angeboten. Softgetränke und Milch werden regional und als Bioprodukt eingekauft.

Die Dozenten*innen der Ernährungskurse sind angehalten möglichst regional und ökologisch einzukaufen und den Fleischkonsum zu reduzieren. Nachhaltiges Einkaufen von Lebensmitteln ist ein wichtiger Aspekt um die sozialen, ökonomischen und ökologischen Kreisläufe der Region zu fördern. Daher befinden sich hier Dozenten*innen, Teilnehmer*innen und Mitarbeitender*innen in einem ständigen Verbesserungsprozess.

- **Reinigung**

Die Reinigung sämtlicher Räume in der FBS erfolgt durch eigene Mitarbeiterinnen. Die ausgezahlten Löhne an die Reinigungskräfte entsprechen den tariflich festgelegten Bestimmungen.

Lediglich die Reinigung der Glasflächen wird durch ein regionales, externes Dienstleistungsunternehmen erledigt. Durch die Aufstellung eines Reinigungsplanes wird eine möglichst umweltfreundliche und ökonomische Reinigung sichergestellt. Dabei werden kaum Maschinen benutzt, lediglich Staubsauger und ein Dampfreiniger kommen nach Bedarf zum Einsatz, so dass die Stromkosten in diesem Bereich gering sind. Die täglich verwendeten Reinigungsmittel sind ökologisch vertretbare Produkte. Die Verwendung von Desinfektionsmittel ist durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Hygienemaßnahmen aktuell gestiegen.

- **Abfall**

Die Müllentsorgung erfolgt durch die Reinigungskräfte und den Hausmeister. Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter*innen, Dozenten*innen und Besucher*innen der Familienbildungsstätte dazu angehalten, Müll zu vermeiden und da, wo er doch anfällt, sorgsam zu trennen. Die Mülltrennung erfolgt nach den Vorgaben der Stadt Gronau.

Die anfallenden Abfallgruppen sind typisch für Bildungshäuser mit Lehrküche, Kursbetrieb und Verwaltung. Im Kursbetrieb fällt hauptsächlich Verpackungsabfall und Restmüll an. Danach folgt Altpapier, Biomüll und Nahrungsmittelabfälle. Nur selten ergibt sich Sondermüll, z.B. durch defekte Elektrogeräte. Diese werden beim städtischen Wertstoffhof entsorgt. Zur Mülltrennung stehen in der Lehrküche, in der Teeküche und im Meeting Point im Foyer gekennzeichnete größere Abfallbehälter bereit. Sortiert werden „grüner Punkt“, „Biomüll“, „Altpapier“, „Altglas“ und „Restmüll“. In den Seminarräumen werden keine Mülleimer mehr aufgestellt, da das zu einer Vermischung des Mülls geführt hat.

○ **CO2 – Emissionen**

Im Rahmen unserer Umweltbestandsaufnahme konnten wir feststellen, dass die Emissionen aus Wärmeenergie in den letzten Jahren stark reduziert wurde. Die Emissionen aus Strom sind gleichbleibend, sollen aber zukünftig gesenkt werden. Langfristig ist die Gewinnung von Strom über eine Photovoltaikanlage angedacht. Auch der CO2 – Verbrauch unserer Teilnehmer*innen, insbesondere durch die Anfahrt mit dem Auto, spielt eine große Rolle.

Hier können wir durch Aufklärung oder durch die Entwicklung kleiner Anreize, bisher nur bedingt Einfluss nehmen. In Verbindung mit der Anschaffung einer Photovoltaikanlage würde eine Ladestation für E-Bikes angeschafft werden. Dadurch könnte in Zukunft ein konkreter Anreiz geschaffen werden. Es ist uns als FBS Gronau ein Anliegen, den CO2-Fußabdruck unserer Einrichtung kontinuierlich zu verbessern.

○ **Bildungsarbeit**

Eine Vielzahl von Seminar- und Kursangeboten, Veranstaltungen, Informationsabenden und Ausstellungen ist der Kern unserer täglichen Arbeit. Dabei steht für uns der persönliche Kontakt zu den Menschen, die zu uns kommen im Vordergrund. In die Familienbildungsstätte Gronau kommen Menschen jeder Altersgruppe, sozialen und ethnischen Herkunft, Religion und Geschlechtes. Als katholische Weiterbildungseinrichtung möchten wir diesen Menschen gegenüber christliche Werte glaubwürdig vorleben und vermitteln. Zu diesen Werten gehört die Schöpfungsbewahrung. Daher wollen wir gemeinsam mit unseren Dozenten*innen, die beschriebenen Inhalte täglich mit Leben füllen, z.B. bei der Mülltrennung oder Papiernutzung. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgabe und Chance, das Thema Nachhaltigkeit durch spezielle Kursangebote zu verbreiten. Dazu wurden bisher Kurse zu den Themen „Upcycling“ und „Vegetarisch Kochen für die ganze Familie“ angeboten, der regelmäßige „Reparaturtreff“ in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale eingeführt oder das Kooperationsprojekt zum Meeresschutz mit dem Verein „Shark Project“ umgesetzt.

○ **Bewertung**

Durch die Auseinandersetzung mit „Zukunft einkaufen“ ist innerhalb der Familienbildungsstätte bereits vieles hinterfragt, überprüft und auch verändert worden. Die große Renovierung des Hauses und die grünen Außenanlagen, schaffen uns ideale Voraussetzungen, um den Weg des nachhaltigen Wirtschaftens weiterzugehen.

In dem bisherigen Prozess ist aber auch ein Widerspruch deutlich geworden. Denn bei Anschaffungen über 300€ und auch bei Anschaffungen innerhalb der Renovierung, verlangt das Bistum Münster bis heute, den günstigsten Anbieter zu wählen. Ökologische, regionale und soziale Aspekte finden dabei keine Anwendung. Hier stoßen wir in unserem Vorhaben leider an Grenzen, innerhalb des Systems Kirche.

Nichtsdestotrotz werden wir innerhalb und außerhalb der FBS Gronau immer weiter den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Blick nehmen und versuchen, diesen mehr und mehr in unserer Einrichtung zu verankern.

Daraus ergibt sich unser Umweltprogramm für die kommenden Jahre.

6. Umweltprogramm (2021-2024)

Innerhalb der letzten Jahre hat sich der Charakter der Arbeit des Umweltteams der FBS Gronau ein wenig verschoben. Während in den ersten Jahren vor allem kleinere Maßnahmen mehr oder weniger zügig umgesetzt werden konnten, ist es nun verstärkt so, dass das immer wieder neue Motivieren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einrichtung, den Aspekt der Nachhaltigkeit im Blick zu behalten und in allen Bereichen des Hauses zu verankern, mehr und mehr Raum gewinnt. Nachhaltigkeit wird nach und nach zu Querschnittsaufgabe, die bei allen Überlegungen mitzudenken ist.

Neben den fortlaufenden Unternehmungen bei den internen Abläufen des Hauses, ist unser nächstes Ziel vor allem die Verankerung des Aspekts der Nachhaltigkeit im regulären Bildungsangebot. Wir möchten Nachhaltigkeit nicht nur vorleben, sondern diesen Gedanken in der Bildungsarbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen aktiv weitergeben.

Bildung

Ziel	Maßnahmen	Perspektive	Erledigt
FBS Gronau soll Vorbildfunktion für ökofaires Wirtschaften einnehmen	Informationen an Besucher*innen und Dozenten*innen über laufenden Umweltprozess geben	kontinuierlich	
	Schwerpunktthema im FBS Magazin, Öffentlichkeitsarbeit	nach Zertifizierung	X
	Besondere Beachtung der BNE Ziele bei Veranstaltungen	kontinuierlich	
Teilnehmende und Besucher*innen zu umweltfreundlichem Verhalten motivieren	Konkrete Kurse, Seminare und thematische Ausstellungen zu nachhaltigen Themen anbieten	kontinuierlich	
Mitarbeitende und Dozenten*innen zu umweltfreundlichem Verhalten motivieren	Innerbetriebliche Kommunikation über Maßnahmen	kontinuierlich	
	Kommunikation mit Dozenten*innen über Maßnahmen	kontinuierlich	
	Team und Dozenten*innen motivieren, Ideen einzubringen	Kontinuierlich	

Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Perspektive	Erledigt
Verringerung bzw. Vermeidung von Co2-Emissionen	Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung der nachhaltigen Anreise der Teilnehmer	mittelfristig	
	Bau einer Ladestation für E-Bikes	langfristig	
Verringerung von Dienstfahrten mit dem PKW	Nutzung des ÖVP	Nach Absprache	
	Nutzung von Videokonferenzen z.B. über MS Teams	Nach Absprache	

Elektrische Energie

Ziel	Maßnahmen	Perspektive	Erledigt
Verbesserung des nachhaltigen Umganges mit elektrischer Energie	Umstellung auf Öko-Strom	2022	X
	Beachtung von Energieeffizienzklassen bei Neuanschaffungen	kontinuierlich	
Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien	Anschaffung einer Photovoltaikanlage	langfristig	

Wärmeenergie

Ziel	Maßnahmen	Perspektive	Erledigt
Verbesserung des nachhaltigen Umganges mit Wärmeenergie	Umstellung auf Öko-Gas	2022	X
Energetisches Lüften und Heizen	Hinweisschilder für Teilnehmende und Dozenten*innen in Seminarräumen anbringen	kurzfristig	X

Außenanlagen

Ziel	Maßnahme	Perspektive	Erledigt
Nachhaltige Pflege	Umstellung auf „mulchen“ statt mähen	mittelfristig	
Versiegelte Flächen reduzieren	Prüfen, ob Pflaster des Parkplatzes getauscht werden kann	langfristig	

Papier

Ziel	Maßnahme	Perspektive	Erledigt
Reduzierung des Papierverbrauches fortführen	Ersatz des jährlichen Programmheftes durch das FBS Magazin	Sommer 2021	X
	Frühzeitige Planung der Öffentlichkeitsarbeit, Hinweisen werden im FBS Magazin veröffentlicht	Sommer 2021	X
	Weniger Flyer, Postkarten und Sonderhefte drucken	sofort	
	Vergabe externer Druckaufträge nur nach Nachweis eines FSC-Zertifikates oder Vergleichbarem	kontinuierlich	
	Werbung vermehrt über Homepage und Social Media	sofort	
	Interne Kommunikation über Mail und MS Teams	sofort	
Beachtung von weiteren Nachhaltigkeitskriterien bei der Papierverwendung	Vergabe externer Druckaufträge nach gewissenhafter Abwägung v.a. regionale Druckereien	kontinuierlich	



Beschaffung

Ziel	Maßnahme	Perspektive	Erl.
Bestellhäufigkeit und Bestellmenge reduzieren	Zentraler Einkauf über eine Person	sofort	X
	Vorherige Bedarfsabfrage	sofort	X
	Bestandslisten einführen und pflegen	kurzfristig	
Verstärkt auf regionale Produkte bzw. Händler zurück greifen	Angebote anfordern und vergleichen	sofort	
Nachhaltigkeitskriterien werden bei jedem Einkauf überprüft	Die verbindliche Beschaffungsordnung ist den zuständigen Mitarbeitern bekannt	kontinuierlich	
	Lieferantenbefragung durchführen und auswerten	kurzfristig	

Küche

Ziel	Maßnahme	Perspektive	Erl.
Fleischkonsum reduzieren	Kursleiterkonferenz im FB Ernährung	Sommer 2021	
	Vegetarische Kochkurse anbieten	kurzfristig	X
	Anteil vegetarischer Gerichte in allen Kochkursen erhöhen	mittelfristig	
	Bei internen und öffentlichen Veranstaltungen fleischlose Alternativen anbieten	kurzfristig	X
Konsequente Verwertung aller Lebensmittel	Anschaffung einer Gefriertruhe	mittelfristig	X
Regionale und gekennzeichnete Bioprodukte einkaufen	Die verbindliche Beschaffungsordnung unter den Dozenten bekannt machen	mittelfristig	

Abfall

Ziel	Maßnahme	Perspektive	Erledigt
Optimierung der Mülltrennung	Anschaffung von zentralen Müllbehältern mit Sortiersystem im Foyer, Lehrküche und Teeküche	sofort	X
	Abschaffung der Mülleimer in den Seminarräumen	sofort	X
	Farbliche Kennzeichnung des Sortiersystems	sofort	X
Reduzierung des Müllaufkommens	Prüfung von Reparaturmöglichkeiten vor Entsorgung und eventueller Neubeschaffung von Büromöbeln und Geräten	kontinuierlich	
	Beachtung von Recyclingfähigkeit bei der Auswahl neuer Geräte	kontinuierlich	
	Verwendung von Glasflaschen und Porzellan	sofort	X

Am 05.10.2021 habe ich mich davon überzeugt, dass die Checklisten, die Umweltkennzahlen, die Beschaffungsordnung vorliegen und sich entsprechende in der Umwelterklärung wiederfinden. Die Rezertifizierung findet im Jahr 2024 statt.

gez. Thomas Kamp-Deister M.A.
Referat Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster
Rosenstraße 16
Bistum Münster

Impressum

Herausgeber: Familienbildungsstätte Gronau
Laubstiege 15
48599 Gronau
02562/9395-0
www.fbs-gronau.de